

Rahmenplan Sekundarstufe II

Berufliche Schulen

für den Unterricht im berufsbezogenen
Lernbereich der Berufsschule
in den Lernfeldern (1. – 3. Ausbildungsjahr)
für den Ausbildungsberuf

Friseur / Friseurin

Herausgegeben vom Senator für Bildung und Wissenschaft,
Rembertiring 8 – 12, 28195 Bremen

2002

Ansprechpartner:
Landesinstitut für Schule, Am Weidedamm 20, 28215 Bremen
Abteilung 2, Referat Curriculumentwicklung: Jürgen Uhlig-Schoenian

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	4
2. Bildungsauftrag der Berufsschule	5
3. Didaktische Grundsätze	6
4. Berufsbezogene Vorbemerkungen	7
5. Kurzbeschreibung der Lernfelder	8
6. Rahmenstundentafel	11
7. Lernbereiche und Lernfelder	12
8. Zuordnung der Lernfelder zu den Lernbereichen	36
9. Anhang	37

1. Vorbemerkungen

Der vorliegende Lehrplan orientiert sich an der Berufspraxis des Friseurgewerbes sowie an den in den geltenden Ordnungsmitteln beschriebenen Bildungs- und Erziehungszielen und berücksichtigt die aktuelle berufs- und wirtschaftspädagogische Diskussion. Die Vorgaben des KMK - Rahmenlehrplanes sind in den Lehrplan eingegangen. Der Lehrplanausschuss hat auf Grund bremischer Gesetze und Verordnungen einige Konkretisierungen vorgenommen.

Der Lehrplanausschuss hat die Lernfelder den Fächern der von den Schulkonferenzen beschlossenen Stundentafel zugeordnet. Die Lernfelder des Friseurgewerbes wurden außerdem daraufhin untersucht, wie den Forderungen des § 25 Abs. 1(Schulgesetz)¹ nach beruflichem Bezug in den allgemeinbildenden Fächern entsprochen werden kann. Kolleginnen und Kollegen mit geringerer Affinität zum Friseurgewerbe, die im berufsübergreifenden Lernbereich unterrichten, haben dadurch eine berufsdidaktisch begründete Orientierungsmöglichkeit für ihre Unterrichtsgestaltung.

Die Themenbereiche „Haarschneiden“, „Farbverändernde Haarbehandlungen“ und „Formverändernde Haarbehandlungen“ wurden eng aufeinander bezogen in das Lernfeld Frisuren-gestaltung integriert.

Der Lehrplan baut grundsätzlich auf dem Hauptschulabschluss auf und beschreibt Mindestanforderungen für 12 Wochenstunden Berufsschulunterricht und drei Schuljahre. Er ist in eine berufliche Grundbildung und eine weiterführende Fachbildung gegliedert, die sich an der betrieblichen Ausbildungspraxis, der Ausbildungsordnung und den Lehrgängen der überbetrieblichen Ausbildung orientiert.

Auf der Grundlage der Ausbildungsordnung und des Rahmenlehrplans, die Ziele und Inhalte der Berufsausbildung regeln, werden die Abschlussqualifikationen im Ausbildungsberuf Friseur/ Friseurin sowie - in Verbindung mit Unterricht in weiteren Fächern - der Abschluss der Berufsschule vermittelt. Damit werden wesentliche Voraussetzungen für eine qualifizierte – auch außerberufliche - Beschäftigung sowie für den Eintritt in schulische und berufliche Fort- und Weiterbildungsgänge geschaffen.

Der Lehrplan enthält keine methodischen Vorgaben für den Unterricht. Selbstständiges und verantwortungsbewusstes Denken und Handeln werden vorzugsweise in solchen Unterrichtsformen vermittelt, in denen sie Teil des methodischen Gesamtkonzeptes sind. Dabei kann grundsätzlich jedes methodische Vorgehen zur Erreichung dieses Zieles beitragen; Methoden, welche die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind besonders geeignet und sollten deshalb in der Unterrichtsgestaltung angemessen berücksichtigt werden.

Lernfelder und Ziele sind verbindliche Vorgaben des Lehrplans. Die ausgewiesenen Inhalte und die Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung sind Empfehlungen. Sie sind als Ausgangsmaterial für die weitere schulinterne Curriculumentwicklung gedacht.

Die im Anhang beigefügte „Analyse der Lernfelder im Berufsfeld Körperpflege“ soll die enge Verzahnung der berufsbezogenen und berufsübergreifenden Inhalte transparent machen und kann daher als Orientierungsraaster für die fachspezifische Zuordnung der Lehrkräfte zu den einzelnen Lerninhalten dienen. Sie stellt nur *eine* Möglichkeit der standortbezogenen unterrichtlichen Umsetzung der Lernfelder dar. Sie ist daher nicht verbindlich.

¹ Diese Forderungen wurden im KMK - Rahmenlehrplan unter Ziffer II, Abs.2, zweiter Satz ausdrücklich formuliert.

2. Bildungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag. Die Berufsschule ist dabei ein eigenständiger Lernort. Sie arbeitet als gleichberechtigter Partner mit den anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zusammen. Sie hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln.

Die Berufsschule hat eine berufliche Grund- und Fachbildung zum Ziel und erweitert die vorher erworbene allgemeine Bildung. Damit will sie zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf sowie zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung befähigen.

Nach der Rahmenvereinbarung über die Berufsschule (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15. März 1991) hat die Berufsschule zum Ziel:

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet,
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zum Erreichen dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont,
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln,
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und Gesellschaft gerecht zu werden,
- im Rahmen ihrer Möglichkeiten Behinderte und Benachteiligte umfassend stützen und fördern,
- auf die mit der Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemeinen Unterricht und soweit es im Rahmen des berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf Kernprobleme unserer Zeit - wie z. B. Arbeit und Arbeitslosigkeit, friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung kultureller Identität, Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, sowie Gewährleistung der Menschenrechte - eingehen. Die aufgeführten Ziele sind auf die Entwicklung von **Handlungskompetenz** gerichtet. Diese wird hier verstanden als die Bereitschaft und Fähigkeit des Einzelnen, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht, durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in Dimensionen von Fachkompetenz, Humankompetenz (Personalkompetenz) und Sozialkompetenz.

Fachkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbständig zu lösen sowie das Ergebnis zu beurteilen.

Humankompetenz (Personalkompetenz) bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst personale Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch das Entwickeln durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

Sozialkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen, zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zusetzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch das Entwickeln sozialer Verantwortung und Solidarität.

Methoden- und Lernkompetenz erwächst aus einer ausgewogenen Entwicklung dieser drei Dimensionen.

Kompetenz bezeichnet den Lernerfolg in Bezug auf die/den einzelne(n) Lernende(n) und ihre/seine Befähigung zu eigenem Handeln in privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Situationen. Demgegenüber wird unter **Qualifikation** der Lernerfolg in Bezug auf die Verwertbarkeit, d. h. aus der Sicht der Nachfrage in privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Situationen verstanden (vgl. Deutscher Bildungsrat, Empfehlungen der Bildungskommission zur Neuordnung der Sekundarstufe II).

3. Didaktische Grundsätze

Die Zielsetzung der Berufsausbildung erfordert es, den Unterricht an einer auf die Aufgaben der Berufsschule zugeschnittenen Pädagogik auszurichten, die Handlungsorientierung betont und junge Menschen zu selbstständigem Orientieren, Planen, Durchführen und Beurteilen von Arbeitsaufgaben im Rahmen ihrer Berufstätigkeit befähigt.

Lernen in der Berufsschule vollzieht sich grundsätzlich in Beziehung auf konkretes, berufliches Handeln sowie in vielfältigen gedanklichen Operationen, auch gedanklichem Nachvollziehen von Handlungen anderer. Dieses Lernen ist vor allem an die Reflexion der Vollzüge des Handelns (des Handlungsplans, des Ablaufs, der Ergebnisse) gebunden. Mit dieser gedanklichen Durchdringung beruflicher Arbeit werden die Voraussetzungen geschaffen für das Lernen in und aus der Arbeit. Dies bedeutet für den Rahmenlehrplan, dass die Beschreibung der Lernziele und die Auswahl der Lerninhalte berufsbezogen erfolgt.

Auf der Grundlage lerntheoretischer und didaktischer Erkenntnisse werden in einem pragmatischen Ansatz für die Gestaltung handlungsorientierten Unterrichts folgende Orientierungspunkte genannt: Didaktische Bezugspunkte sind Situationen, die für die Berufsausübung bedeutsam sind (Lernen für Handeln). Den Ausgangspunkt des Lernens bilden Handlungen, möglichst selbst ausgeführt oder aber gedanklich nachvollzogen (Lernen durch Handeln).

Handlungen müssen von den Lernenden möglichst selbstständig geplant, durchgeführt, überprüft, ggf. korrigiert und schließlich bewertet werden. Handlungen sollen ein ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit fördern, z. B. technische,

sicherheitstechnische, ökonomische, rechtliche, ökologische, soziale Aspekte einbeziehen. Handlungen müssen in die Erfahrungen der Lernenden integriert und in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Auswirkungen reflektiert werden. Handlungen sollen auch soziale Prozesse, wie z. B. der Konfliktbewältigung oder der Artikulation von Interessen einbeziehen.

Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das fach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verschränkt. Es lässt sich durch unterschiedliche Methoden verwirklichen.

Das Unterrichtsangebot der Berufsschule richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich nach Vorbildung, kulturellem Hintergrund und Erfahrungen in den Ausbildungsbetrieben unterscheiden. Die Berufsschule kann ihren Bildungsauftrag nur erfüllen, wenn sie diese Unterschiede beachtet und Schülerinnen und Schüler - auch benachteiligte oder besonders begabte - ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend fördert.

4. Berufsbezogene Vorbemerkungen

Friseurinnen und Friseure bieten Dienstleistungen zur Steigerung des individuellen Wohlbefindens ihrer Kundinnen und Kunden auf den Gebieten Schönheit, Beratung und Kontakt an. Ihre Qualifikation soll zur Dienstleistung am Menschen und zur Vermarktung der Angebote im Rahmen eines Wirtschaftsunternehmens befähigen. Dies erfordert umfassende Handlungskompetenzen. Bei deren Erwerb werden die Elemente einer vollständigen Handlung, das sind Orientierung, Planung, Durchführung und Beurteilung, nicht schematisch in strenger Reihenfolge angewendet, sondern müssen in jeder Phase der Handlung neu überdacht werden, um hohe Qualitätsstandards der Dienstleistung zu gewährleisten.

Ausdrucksmöglichkeiten der visuellen Kommunikation stehen unter dem Einfluss des sozialen Wandels, der unterschiedlichen Szenen und modischen Trends. Zum Erscheinungsbild einer Person wird mit Hilfe friseurkosmetischer Dienstleistung so beizutragen versucht, dass die kommunikative Absicht des Individuums unterstützt wird. Um die gewünschten Dienste leisten zu können, sind neben handwerklichen Fertigkeiten verbale und nonverbale kommunikative Kompetenzen zu entwickeln und den jeweils aktuellen Gegebenheiten - auch kreativ - anzupassen.

Die für das Friseurgewerbe wichtigen natur- und sozialwissenschaftlichen Einsichten unterliegen, wie das auch in anderen Berufen der Fall ist, immer kürzeren Halbwertszeiten. Deshalb sind häufig Anpassungsleistungen der Fachkräfte erforderlich. Um als Dienstleisterin/Dienstleister glaubwürdig zu bleiben soll ein kritisches Bewusstsein gegenüber wissenschaftlich nicht abgesicherten Ansätzen entwickelt werden. Möglichkeiten EDV-gestützten Handelns sollen erkannt und gefördert werden.

Bei der Definition beruflicher Grundbildung erhält die Entwicklung von Lernfähigkeit und die Erziehung zur Lernbereitschaft eine zunehmend größere Bedeutung. Die Absichten der beruflichen Grundbildung sollen darüber hinaus so gewählt werden, dass die gewünschten Resultate nicht nur zur unmittelbaren Verwertung im Beruf, sondern auch zur Entwicklung von Erwerbsfähigkeit in angrenzenden Berufsfeldern beitragen. Berufsbildung im Berufsfeld Körperpflege orientiert sich besonders an Persönlichkeitsmerkmalen und positiven

Tugenden² von erfolgreichen Friseurinnen und Frisuren, um die Aussichten auf beruflichen Erfolg zu begünstigen. Neben der aufgabengerechten Fachkompetenz und den weiteren, unter Teil II genannten Kompetenzen ist die Entwicklung folgender Fähigkeiten zu unterstützen:

- Die Fähigkeit, Eignung und Bereitschaft zur eigenen berufsbegleitenden Fortbildung und zur Aus- und Fortbildung von Berufseinsteigern.
- Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team und zur Übernahme von Selbst- und Mitverantwortung bei der Lösung von Aufgaben.
- Die Fähigkeit und Bereitschaft zur hochwertigen Dienstleistung im Rahmen des Berufsbildes.
- Die Fähigkeit und Bereitschaft zur verständnisvollen Kommunikation auf der Grundlage möglichst unvoreingenommener Wahrnehmung eigener und fremder Gefühle.
- Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Entwicklung eines eigenen selbstbewussten und berufsgerechten Erscheinungsbildes.

Darüber hinaus soll die Bereitschaft entwickelt werden, die Vorschriften und Empfehlungen zu Gesundheitsschutz, Unfallverhütung, Umweltschonung und zur rationellen Verwendung der Ressourcen einzuhalten.

5. Kurzbeschreibung der Lernfelder

Der vorliegende Lehrplan nennt Lernfelder und Lernziele für den Friseurberuf. Es werden grundlegende Kompetenzen beschrieben, die von Facharbeiterinnen und Facharbeitern nach bestandener Prüfung, also am Beginn ihrer Facharbeitertätigkeit, erwartet werden. Eine weitere Differenzierung der unterrichtlichen Absichten wird von den Kollegien nach Analyse der personellen und sachlichen Bedingungen vorgenommen. Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung knüpfen an diesen Ausbildungsstand an und entwickeln ihn weiter. Dabei kann es sich dann um Spezialisierungen in einzelnen Tätigkeitsfeldern oder um den Erwerb des Meisterbriefes handeln. Dieser Lehrplan erfasst die wesentlichen Aufgabenstellungen für die Erwerbstätigen des Berufsfeldes Körperpflege in Berufsschule und Betrieb, um den Berufsanfängern grundlegende Einsichten in das gesamte Aufgabenspektrum des Friseurgewerbes zur Orientierung für das spätere Erwerbsleben zu ermöglichen.

Die Lernfelder ergeben sich aus komplexen Aufgaben, die von den Fachkräften während der Berufstätigkeit im Friseurgewerbe zu lösen sind und aus den berufspädagogischen Aufgaben der Schule. Dabei handelt es sich um Handlungsfelder, die nicht immer mit den traditionellen Unterrichtsfächern der Berufsschule identisch sind. Die allgemeinbildenden Fächer erhalten eine Orientierung, um der Forderung nach Berufsbezug³ des Unterrichts eher entsprechen zu können. Die allgemeinbildenden Fächer ergänzen die in diesem Lehrplan aufgeführten Bildungsabsichten nach Maßgabe geltender allgemeiner Lehrpläne für den Berufsschulunterricht im Rahmen der verfügbaren Unterrichtszeit. Die Angaben zu den Kategorien Klasse / Jahrgang und Zeitbedarf sind Richtwerte und können auf der Basis der verbindlichen Stundentafel von den Kollegien modifiziert werden. Dabei soll eine

² Siehe auch Bildungs- und Erziehungsziele in Grundgesetz, Landesverfassung und Schulgesetz.

³ Siehe BremSchulG vom 20.12.94, Teil 2, Kap. 1, §25

bestmögliche Abstimmung mit der überbetrieblichen Ausbildung, der Zwischenprüfung und den in der betrieblichen Praxis gebräuchlichen Ausbildungsplänen⁴ angestrebt werden.

Das Lernfeld Gesundheitsschutz ist im Berufsfeld Körperpflege zugleich eigenständiges Lernfeld und Unterrichtsprinzip in allen Aufgabenbereichen. Gesundheitsfürsorge im persönlichen, betrieblichen und öffentlichen Bereich befasst sich mit Empfehlungen und Vorschriften zur Ökologie, Arbeitssicherheit, Hygiene und der Lebensführung in Bezug auf Ernährung, Sport und Freizeitgestaltung. Wegen der üblichen Pflege- und Wartungsaufgaben an Betriebsmitteln sowie der Assistenz bei friseurkosmetischen Dienstleistungen sind die Berufsanfänger spezifischen Gefährdungen ausgesetzt. Deshalb ist gleich zu Ausbildungsbeginn über die Arten und den sachgerechten Umgang mit Werkzeugen und Arbeitsverfahren zu informieren. Eine gründliche Einführung in die Betriebsschutz- und Hygienevorschriften ist ebenfalls zu Ausbildungsbeginn erforderlich.

Das Lernfeld Arbeitsorganisation wird in der Mehrzahl der kleineren Betriebe von der Betriebsleitung z. T. delegiert und arbeitsteilig gelöst. In größeren Betrieben ist es hauptsächlich Managementaufgabe der Receptionistin. Dabei geht es um Führung und Wohlbefinden von Mitarbeitern und Kunden. Die Receptionistin befasst sich unter Verwendung moderner Organisationsmittel (z. B. Karteien, EDV, Kasse, Telefon, Termin- und Personalpläne) mit Arbeitsablaufplanung sowie Kundenbetreuung innerhalb und außerhalb des Betriebes. Sie sorgt durch Service, Pflege und Ordnung der Einrichtung, Beschaffung und Verwaltung von Waren, Hilfsmitteln und Werkzeugen für die Gestaltung von Ambiente und Atmosphäre im Betrieb. Neben grundlegenden Fähigkeiten im Wareneinkauf, in der Preisgestaltung und im Verkauf benötigt sie Kenntnisse über Verbraucher-, Arbeits- und Tarifrecht.

Das Lernfeld Haar- und Kopfhautpflege ist Bestandteil gestalterischer Dienstleistungen. Dazu sind Kenntnisse über die Funktionen, den Aufbau und die Eigenschaften von Haaren und Kopfhaut zu erwerben. Friseurkosmetische Pflege von Haaren und Kopfhaut betrifft Maßnahmen zur Reinigung, Prävention und Regeneration. Auch bei der Entscheidung für die Art gestalterischer Haarbehandlungen steht die Pflege im Vordergrund des fachlichen Interesses. Beratungskompetenz ist Bestandteil dieser Dienstleistung. Sie setzt Marktübersicht, Diagnosefähigkeit und Einsichten über die Möglichkeiten und Grenzen der Präparate voraus. Haar- und Kopfhautpflege ist ein zentrales Anliegen der Friseurkosmetik, ihre wirtschaftliche Bedeutung ergibt sich aus dem Erlebnis- und Ergebniswert für die Kunden.

Das Lernfeld Frisurengestaltung umfasst [in kommunikativer Absicht] Haarschnitte, Formveränderungen der Haare, farbverändernde Haarbehandlungen und Verwendung von Haarersatzteilen und Accessoires. Die Art der Frisur als Teil einer individuellen Gesamterscheinung ist mit der betreffenden Person auf deren Wünsche und Absichten abzustimmen. Frisurengestaltung ist deshalb weit mehr als die fachgerechte und kreative Anwendung physikalischer und chemischer Vorgänge. Sie ist eine komplexe Aufgabe, deren Arbeitsgänge eng aufeinander bezogen sind und als Gesamtleistung bewertet werden. Nicht die Frisur an sich ist es, auf die es ankommt, sondern der Nutzen, den sie für die Person darstellt, macht die Qualität friseurkosmetischer Dienstleistung in diesem Aufgabenfeld aus.

Das Lernfeld Haut- und Nagelpflege in der Salonpraxis der Friseure beschränkt sich vorwiegend auf die Behandlung von Gesicht, Hals, Dekolleté und Händen. Die Fachtheorie

⁴ Siehe Ausbildungsrahmenplan gem. § 6 der Verordnung über die Berufsausbildung zum Friseur / zur Friseurin vom 21.01.1997 und Erläuterungen.

im Berufsfeld Körperpflege muss jedoch einem ganzheitlichen Ansatz folgen. Denn Haut- und Nagelpflege ist ohne Einsichten in Genetik, Anatomie, Physiologie, Psychologie und die Biochemie der Stoffwechselfvorgänge nicht sinnvoll zu leisten. Beratung über Präparate, Behandlungen und Verhaltensweisen ist im wesentlichen auf Verbesserung des Hautbildes, Erhalt der Hautfunktionen und nicht auf Heilung von Erkrankungen gerichtet.

Das Lernfeld Dekorative Haut- und Nagelkosmetik ergänzt die durch Frisuren-gestaltung vorgesehene kommunikative Absicht. Durch geeignete deckende und farbige Präparate oder speziellen Haut- und Nagelschmuck kann das visuelle Erscheinungsbild von Personen verändert werden. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Entwicklungen im Bereich der Nagelmodellage. Von den Fachkräften der dekorativen Kosmetik wird handwerkliches Geschick, Kreativität und Phantasie gefordert. Die dekorative Haut- und Nagelkosmetik befasst sich in besonderem Maße mit den sozialpsychologischen Bedingungen visueller Kommunikation von Zielgruppen. Dabei spielt die Individualität von "Schönheit" eine besonders wichtige Rolle.

Das Lernfeld Kommunikation ist mit dem Themenbereich Ästhetik ein zentrales Aufgabenfeld für das Friseur-gewerbe. Kommunikation betrifft die Dienstleistungen in den Bereichen Schönheit, Beratung und Kontakt, aber auch die Umgangsformen zwischen den Mitarbeitern eines Betriebes. Friseurinnen und Friseure sind Fachkräfte für personenbezogene Werbung mit den Mitteln visueller Kommunikation. Sie benötigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Handlungsweisen zum Gebrauch verbaler und nonverbaler Signale, um betreuen, beraten, behandeln verkaufen und sich zielgruppengerecht unterhalten zu können.

Das Lernfeld Unternehmen bezeichnet einerseits die organisatorisch-rechtliche Einheit, die mit friseurkosmetischen Dienstleistungen wirtschaftliche Zwecke verfolgt. Andererseits weist der Begriff auf ein Aufgabenfeld hin, das aktiv - unternehmerisch - bearbeitet werden muss. Zu den Aufgaben der Unternehmer gehören insbesondere: Unternehmensgründung, Dienstleistungsmarketing, Personalmanagement, Betriebswirtschaft, Betriebsorganisation. Teile dieser Aufgaben können bzw. müssen auf Mitarbeiter delegiert werden, da sie unmittelbaren Kundenkontakt haben, sofern sie durch ihre berufliche Grundbildung zur Übernahme der damit verbundenen Verantwortung geeignet sind. Mit diesem Lernfeld werden die wirtschafts- und sozialkundlichen Aspekte des Friseur-gewerbes erfasst.

6. Rahmenstundentafel

Stundentafel für den Ausbildungsberuf

Friseur / Friseurin

Stundentafel für den Fachbereich

Körperpflege

Jahr	1.	2.	3.
<i>Jahresunterrichtsstunden</i>			

Berufsübergreifender Lernbereich

<i>Pflichtbereich</i>			
Sprachen	80	80	80
Politik	60	60	60
Sport	40	40	40
<i>Wahlpflichtbereich</i>	60	60	60
Mathematik			
Fremdsprachen			
Summe	240	240	240

Berufsbezogener Lernbereich

Pflegende Haar- und Hautkosmetik	120	120	120
Dekorative Haar- und Hautkosmetik	80	80	80
Kommunikation und betriebliche Arbeitsgestaltung	80	80	80
Summe	280	280	280

Jahresunterrichtsstunden / Gesamt	520	520	520
Lehrerjahresstunden / Gesamt	560	560	560

7. Lernbereiche und Lernfelder

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin
-------------------------	----------------------------

Lernbereich / Fach	Sprachen	Klasse / Jahrgang 1. Schuljahr
---------------------------	----------	--

Lernfeld	Kommunikation	Zeitbedarf 80 Stunden
-----------------	---------------	---------------------------------

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit.
- Die Schülerinnen und Schüler erwerben Methodenkompetenz, die zur Entwicklung von Lernfähigkeit beiträgt. Sie sollen Informationen wahrnehmen, aufzeichnen, aufbereiten und sichern, um sich den wechselnden Anforderungen des Erwerbslebens anpassen zu können.

Inhalte

- a) Rechtschreibung und Grammatik
- b) Kartei und Archiv (Kunden, Fachthemen)
- c) "Mind-map"
- d) Protokoll und Notizen bei Seminaren
- e) Beschreibungen (Personen, Vorgänge, Gegenstände)

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin
-------------------------	----------------------------

Lernbereich / Fach	Sprachen	Klasse / Jahrgang
		2. Schuljahr

Lernfeld	Kommunikation Arbeitsorganisation Unternehmen	Zeitbedarf
		80 Stunden

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler lernen Verfahren der Textbearbeitung kennen und anwenden. Dabei sollen auch Erfahrungen mit der elektronischen Datenverarbeitung gesammelt werden.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Texte.

Inhalte

- a) Texte auswerten (Zeitschriften, Bücher, Prospekte, Gebrauchsanweisungen, Werbung)
- b) Daten erheben und aufbereiten (Kundengespräche, Mitarbeitergespräche, Fachzeitschriften, Messen, Seminare, Publikumszeitschriften)
- c) Tastaturschreiben
- d) Formalien für Briefe, Faxe, E-Mail
- e) Textbausteine für Anfrage, Bestellung, Nachricht, Reklamation, Gesuch, Gratulation, Kondolenz
- f) Berichte und Aufsätze

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin
-------------------------	----------------------------

Lernbereich / Fach	Sprachen	Klasse / Jahrgang
		3. Schuljahr

Lernfeld	Kommunikation Arbeitsorganisation Unternehmen	Zeitbedarf
		80 Stunden

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler führen selbstständig beruflichen Schriftverkehr und entwickeln das dazu erforderliche Selbstvertrauen. Sie drücken ihre Interessen gegenüber Kundinnen / Kunden, Lieferanten und Behörden schriftlich aus. Sie verwenden herkömmliche und moderne Kommunikationsmittel.

Inhalte

- a) Werbebrief (Serienbriefe)
- b) Stellenbeschreibungen (Aufgabenzuweisung)
- c) Kartei- und Archivpflege (Kunden, Personal, Waren, Lieferanten, Fachinformationen)
- d) Beurteilungsgespräch (Anerkennung, Kritik und Perspektiven)
- e) Bewerbung und Vorstellungsgespräch
- f) Leistungsbeurteilung (schriftlich, mündlich, Statistik)

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin
-------------------------	----------------------------

Lernbereich / Fach	Politik	Klasse / Jahrgang 1. Schuljahr
---------------------------	---------	--

Lernfeld	Gesundheitsschutz Arbeitsorganisation	Zeitbedarf 60 Stunden
-----------------	--	---------------------------------

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sie Pflichten und Rechte gegenüber Kollegen, Betriebsleitung und Kunden / Kundinnen haben.
- Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Unfallgefahren im Friseurbetrieb. Sie verhalten sich so, dass unfallbedingte Schäden an menschlichen Körpern und an Sachen verhindert werden. Schülerinnen und Schüler leisten im Bedarfsfall Erste Hilfe.
- Die Schülerinnen und Schüler gewinnen grundlegende Einsichten über gesundheitliche Folgen sozialpsychologischer Prozesse.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen Lebensbedingungen und Werthaltungen ihrer potentiellen Kunden kennen, um zielgruppengerecht und individuell zu handeln.
- Die Schülerinnen und Schüler gewinnen grundlegende Einsichten über Methoden und Ziele der Werbung.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Bewusstsein für Kosten und Nutzen betriebswirtschaftlich notwendiger Maßnahmen.

Inhalte

- a) Arbeits-, Ausbildungs- und Tarifrecht
- b) Verbraucherrecht
- c) Unfallverhütungsvorschrift VBG 1
- d) Unfallverhütungsvorschrift VBG 109 (Erste Hilfe)
- e) Merkblätter der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
- f) Sozialpsychologische Aspekte der Kommunikation (Menschenführung, Mobbing u.a.)
- g) Freizeitgestaltung
- h) Bevölkerungsstruktur und Merkmale von Zielgruppen und Szenen
- i) Werbung
- j) Warenpräsentation
- k) Berechnung unfallbedingter Kosten
- l) Berechnung von Lebenshaltungskosten

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin
-------------------------	----------------------------

Lernbereich / Fach	Politik	Klasse / Jahrgang 2. Schuljahr
---------------------------	---------	--

Lernfeld	Gesundheitsschutz Arbeitsorganisation	Zeitbedarf 60 Stunden
-----------------	--	---------------------------------

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche persönlichen und finanziellen Voraussetzungen zu erfüllen sind, um ein eigenes Unternehmen zu gründen und selbständig werden zu können. Sie machen sich mit Möglichkeiten öffentlicher Förderung vertraut und lernen Risiken und Chancen selbstverantwortlicher Unternehmertätigkeit einschätzen.

Inhalte

- a) Organisation eines Friseurunternehmens
- b) Entwicklung des Unternehmenskonzeptes
- c) Unterstützungssysteme (Kreditinstitute, Zulieferer, Kammern, freie Berater, Bund, Länder, EG)
- d) Standortqualität
- e) Den Markt der Kunden und Mitbewerber erkunden (Daten erheben, aufbereiten und sichern)
- f) Personalbeschaffung (extern, intern)
- g) Versicherungswesen (Sozial-, Haftpflicht-, Unfall-, Rechtsschutzversicherungen)
- h) Zahlungsverkehr (Scheck, Überweisung, Kreditkarten, Daueraufträge und Einzugsermächtigung)
- i) Lohnsysteme (Grundlohn, Leistungslohn, Prämien)
- j) Kassenführung (Preisliste, Bedienungszettel)
- k) Ermittlung des Kapitalbedarfs und Finanzierung

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin
-------------------------	----------------------------

Lernbereich / Fach	Politik	Klasse / Jahrgang 3. Schuljahr
---------------------------	---------	--

Lernfeld	Unternehmen	Zeitbedarf 60 Stunden
-----------------	-------------	---------------------------------

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler gewinnen grundlegende Einsichten über Kostenarten und Kostenträger eines Friseurunternehmens, um sorgfältig mit Personal, Energie, Werkzeugen und Hilfsmitteln umzugehen. Sie wenden die mathematischen und unternehmerischen Kriterien der Preisbildung in der Handels- und Dienstleistungskalkulation an.

Inhalte

- a) Rentabilitätsprognose
- b) Konditionenpolitik (Preisgestaltung, Rabatte, Absatzfinanzierung, Servicepolitik)
- c) Gemeinkostenrechnung (fixe und variable Kosten)
- d) Löhne und Lohnnebenkosten
- e) Aus- und Fortbildungskosten

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Für die übrige Ausbildungszeit werden aktuelle politische Probleme zum Thema gewählt und durch Inhalte aus dem allgemeingültigen Lehrplan für den Politikunterricht an Berufsschulen ergänzt.

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin
-------------------------	----------------------------

Lernbereich / Fach	Sport	Klasse / Jahrgang 1. - 3. Schuljahr
---------------------------	-------	---

Lernfeld	Gesundheitsschutz	Zeitbedarf 120 Stunden
-----------------	-------------------	----------------------------------

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler erlernen Übungen, die geeignet sind, beruflich bedingten Belastungen des Körpers zu begegnen.
- Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Bedeutung (Vorteile und Gefahren) individueller Lebensführung. Sie entwickeln ihr Bewusstsein über Chancen und Risiken selbstverantwortlicher Lebensführung.

Inhalte

- Berufsbedingte Belastungen von Skelett, Gelenken, Muskeln, Bändern, Venen und Atmungsorganen.
- Ernährung, Doping und Genussmittel
- Übungen zur Körperpflege und Gesundheitsvorsorge.
- Körpergestaltung durch gymnastische Übungen
- Entspannungsübungen

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Für die übrige Ausbildungszeit werden Ziele und Inhalte aus dem allgemeingültigen Lehrplan für den Sportunterricht an Berufsschulen ergänzt.

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin	
Lernbereich / Fach	Pflegende Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 1. Schuljahr
Lernfeld	Gesundheitsschutz Arbeitsorganisation Haar- und Kopfhautpflege	Zeitbedarf 120 Stunden

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Möglichkeiten zur Infektionsverhütung und Handpflege. Sie begründen ihre persönliche Betroffenheit und halten die geltenden Verordnungen ein.
- Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Elemente der Arbeitsplatzgestaltung, um Ursachen gesundheitlicher Gefährdungen zu erkennen. Sie entwickeln ihre Bereitschaft, zur Minimierung dieser potentiellen Gefahren beizutragen und sehen ein, dass die Arbeitsbedingungen an die Bedürfnisse der Menschen angepasst werden sollen, nicht umgekehrt.
- Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Risiken im Umgang mit elektromechanischen und mechanischen Werkzeugen sowie mit friseurkosmetischen Präparaten. Sie werden zu verantwortungsbewusstem Umgang mit elektrischem Strom und Chemikalien erzogen.
- Schülerinnen und Schüler gewinnen die Überzeugung, dass ihr Erscheinungsbild zur eigenen Imagebildung und zum Erfolg des Betriebes beiträgt.
- Die Schülerinnen und Schüler wenden Verfahren und Präparate zur Haar- und Kopfhautreinigung einschließlich der für Haarersatzteile fachgerecht und verantwortungsbewusst an. Dabei entwickeln sie ihr Bewusstsein für die Empfindungen der Kunden bei der Behandlung und gehen mit den Ressourcen wirtschaftlich und umweltgerecht um.
- Die Schülerinnen und Schüler wenden empfehlenswerte Präparate und Methoden zur Prävention und Regeneration bei Haar- und Kopfhautproblemen fachgerecht und für die Kunden angenehm an.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie die Kopfhaut aufgebaut ist und über welche Funktionen sie verfügt. Sie beschreiben den Normalzustand und erkennen Abweichungen davon. Sie sehen ein, dass die Kopfhaut Teil eines großen Sinnesorgans ist.
- Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten mathematisch zu lösende Aufgaben aus der Salonpraxis, um ihr Bewusstsein für Kosten und Nutzen zu entwickeln und die rechnerischen Vorgänge bei der Berufsausübung auszuführen und zu verstehen.

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin	
Lernbereich / Fach	Pflegende Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 1. Schuljahr
Lernfeld	Gesundheitsschutz Arbeitsorganisation Haar- und Kopfhautpflege	Zeitbedarf 120 Stunden

Inhalte

- a) Persönliche, betriebliche und öffentliche Aufgaben und Möglichkeiten zur Infektionsverhütung
- b) Verordnung zur Verhütung übertragbarer Krankheiten, (Infektionshygiene - Verordnung) Bremen den 07.11.1988
- c) Technische Regeln für Gefahrstoffe - Friseurhandwerk (TRGS 530 / Handschutzplan und Betriebsanweisung.)
- d) Die Wirkungen von Formen und Farben in der Saloneinrichtung. Bedeutung von Licht, Luft, Geräuschen und Temperatur des Salons
- e) Funktionalität von Werkzeugen und Einrichtung aus technischer und medizinischer Sicht. Lastenverteilung durch Arbeitsablaufgestaltung
- f) Umgang mit und Pflege von Werkzeugen im Friseursalon
- g) Risiken bei der Anwendung von friseurkosmetischen Präparaten und von Putzmitteln
- h) Mund- und Zahnpflege
- i) Persönliche Sauberkeit
- j) Erscheinungsbild von Mitarbeitern und Salonausstattung aus Kundensicht
- k) Arbeitsplanung mit Vorbereitungen, Durchführung und Abschlussbehandlung
- l) Dosierung von Präparaten
- m) Reinigungsmethoden für Haare und Haut
- n) Bedeutung der Haar- und Hautreinigung für die Qualität der Gesamtdienstleistung
- o) Haarerersatzteile materialgerecht reinigen, pflegen und farblich auffrischen.
 - a) Spülungen anwenden
 - b) Packungen auftragen und Wirkbedingungen überwachen
 - c) Haarwässer fachgerecht anwenden
 - d) Kopfhautwässer mit verschiedenen anregenden oder beruhigenden Massagetechniken anwenden.
- e) Die Schichten der Haut mit ihren Einlagerungen
- f) Ausscheidungsfunktionen der Kopfhaut (Fett, Schweiß)
- g) Wahrnehmungsfunktionen (Schmerz und Wohlbefinden)
- h) Abweichende Kopfhautzustände (fettig, trocken, Schuppen, Erkrankungen)
- i) Längenmaße, Flächenmaße, Raummaße, Gewichte
- j) Der einfache Dreisatz
- k) Berechnung von Mischungen, Verdünnungen und Kosten von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln (Mischungsrechnung)
- l) Berechnung von Energiekosten

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin	
Lernbereich / Fach	Pflegende Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 1. Schuljahr
Lernfeld	Gesundheitsschutz Arbeitsorganisation Haar- und Kopfhautpflege	Zeitbedarf 120 Stunden

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin	
Lernbereich / Fach	Pflegende Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 2. Schuljahr
Lernfeld	Haar- und Kopfhautpflege	Zeitbedarf 120 Stunden

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler lernen den Aufbau, die Struktur, die technologischen Eigenschaften und die Wachstumsbedingungen der Haare kennen, um die derzeitigen Möglichkeiten und Grenzen von Behandlungsmaßnahmen bei Pflege, Gestaltung und Beratung im Interesse der Dienstleistung für die Kunden zuverlässig zu berücksichtigen.
- Die Schülerinnen und Schüler beschreiben das Haar von der Wurzel bis zur Spitze und berichten über Ursachen von Haarverlust. Darüber hinaus informieren sie über Möglichkeiten und Grenzen haarwuchsfördernder Maßnahmen und über Haarerersatz.
- Die Schülerinnen und Schüler gewinnen fundierte Einsichten über die Leistungsfähigkeit von zur Zeit auf dem Markt befindlichen Pflegepräparaten. Sie geben begründete Empfehlungen unter Berücksichtigung des Preis-Leistungsverhältnisses ab, um auch von Kunden als vertrauenswürdige Fachkraft anerkannt zu werden.
- Die Schülerinnen und Schüler führen Beratungen durch und stellen Behandlungspläne auf, die an den objektiven Interessen der Kunden und an Qualitätsstandards orientiert sind, um qualifizierte Dienstleistungen zu erbringen. Dabei setzen sie sich kritisch mit Werbeaussagen auseinander.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen die Bedingungen für die Umformung der Haare und begründen die Auswirkungen der Behandlungen auf die Haarqualität. Die Schülerinnen und Schüler erproben Umformungstechniken zur Frisurengestaltung und sind auf Haarschonung bedacht.
- Die Schülerinnen und Schüler kalkulieren Preise für Waren und Dienstleistungen.

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin	
Lernbereich / Fach	Pflegende Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 2. Schuljahr
Lernfeld	Haar- und Kopfhautpflege	Zeitbedarf 120 Stunden

Inhalte

- a) Das Haar in der Haut, Bedingungen des Haarwachstums
- b) Aufbau, Struktur und chemische Elemente des Haares
- c) Rasse- und anlagebedingte Unterschiede im Haaraufbau
- d) Haararten (Primär-, Sekundär- und Altersbehaarung, Lanugo-, Vellus- und Terminalhaare)
- e) Funktionen der Haare (Schmuck, Schutz)
- f) Temporärer und permanenter Haarverlust (Wachstumszyklen)
- g) Möglichkeiten und Grenzen haarwuchsfördernder Maßnahmen
- h) Möglichkeiten des Haarersatzes
- i) Haaranomalien und Haarbeschädigungen
- j) Technologische Eigenschaften der Haare
- k) Spezialshampoos zur Haar- und Kopfhautreinigung (Z.B. Haarkonditionierung, Antischuppenzusätze, Rückfetter)
- l) Spülungen und Packungen zur Behandlung von Haar- und Kopfhautproblemen
- m) Lotionen für Haar und Kopfhaut
- n) Haar- und Kopfhautwässer
- o) Frisiermittel (Festiger, Gel, Spray)
- p) Anamnese zur Haar- und Kopfhautpflege und ihrer subjektiven Probleme
- q) Diagnose der Haare und der Kopfhaut
- r) Psychosoziale Konflikte bei Haar- und Kopfhautproblemen
- s) Übungen zu Fallstudien und Beratungsgesprächen in Normal- und Konfliktsituationen
- t) Physikalische und chemische Vorgänge zur dauerhaften und vorübergehenden Formveränderung von Haaren
- u) Verfahrensweisen zur Qualitätssicherung bei der Dauerwelle (Präparatwahl, Prozessüberwachung)
- v) Fälle/Problemfälle der Dauerwelle
- w) Abrechnung von Dienstleistungen und Warenverkauf
- x) Einkaufskalkulation (Rabatt, Bonus, Skonto, Bezugskosten, Verzugs- und Überziehungszinsen)
- y) Verkaufskalkulation (Zinskosten, Gemeinkosten, Gewinn, Aufschlagfaktor, Mehrwertsteuer)
- z) Dienstleistungskalkulation in der Friseurkosmetik

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin	
Lernbereich / Fach	Pflegende Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 2. Schuljahr
Lernfeld	Haar- und Kopfhautpflege	Zeitbedarf 120 Stunden

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin	
Lernbereich / Fach	Pflegende Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 3. Schuljahr
Lernfeld	Frisurengestaltung Haut- und Nagelpflege	Zeitbedarf 120 Stunden

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler beraten vor farbverändernden Haarbehandlungen fachkompetent und im Interesse der Kunden. Sie kennen die Wirkung der Präparate auf Haut und Haare, führen die farbverändernde Haarbehandlung verantwortungsbewusst durch und geben bei der Farbwahl Entscheidungshilfen.
- Die Schülerinnen und Schüler verstehen, dass die betriebliche Leistung in der Regel das Resultat von planvollem Handeln, Leistungsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit ist. Sie sammeln Informationen über Kunden und Arbeitsbedingungen und stellen diese nach Notwendigkeit zur Verfügung.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass friseurkosmetische Dienstleistungen sorgfältig vorbereitet und die Aufgaben im Team leistungsgerecht verteilt werden müssen. Sie erkennen Bedürfnisse potentieller Kunden und entwickeln nützliche Angebote. Sie erkennen auch, dass Leerlauf und Doppelarbeit den betriebswirtschaftlichen Erfolg eines Friseurunternehmens gefährden und dass sie dafür in jeder Funktion mitverantwortlich sind.
- Die Schülerinnen und Schüler verstehen, dass Handels- und Kabinettwaren bedarfsgerecht eingekauft, gelagert und bevorratet werden müssen, um Gewinne erwirtschaften zu können. Sie präsentieren Handelswaren sinnvoll und reflektieren Werbemaßnahmen kritisch.
- Die Schülerinnen und Schüler beschreiben den Aufbau und die Funktionsweise des Hautorgans und begründen die Bedeutung der Hautpflege für Gesundheit und Wohlbefinden.
- Die Schülerinnen und Schüler deuten die Wahrnehmungen bei der Hautbetrachtung und nutzen die Informationen aus der Kundenbefragung fachkompetent zur Beratung und Behandlung.
- Die Schülerinnen und Schüler wenden Verfahrensweisen und Präparate zur Hautpflege und zur Verzögerung der Hautalterung an. Sie beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen prophylaktischer und therapeutischer Hautpflegeempfehlungen kritisch, um den Kunden auch unter Kosten - Nutzen - Erwägungen zuverlässige Dienste zu leisten.
- Die Schülerinnen und Schüler lassen die Hautpflege zu einem entspannenden Erlebnis für die Kunden werden

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin	
Lernbereich / Fach	Pflegende Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 3. Schuljahr
Lernfeld	Frisurengestaltung Haut- und Nagelpflege	Zeitbedarf 120 Stunden
Ziele (Forts.)		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Schülerinnen und Schüler führen Hand- und Nagelpflege durch. Sie erkennen die Bedeutung der Hände als "Visitenkarte" und Werkzeug und lösen Probleme der Hand- und Nagelpflege. ➤ Die Schülerinnen und Schüler führen Haut- und Nagelpflegebehandlungen exemplarisch durch. Sie gehen dabei zielgruppen- und problembezogen vor und verstehen diese Dienstleistung als vollständige Handlung. ➤ Die Schülerinnen und Schüler erproben Verfahren des Qualitätsmanagements von Dienstleistungen und Warenhandel. 		
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Nuancierung und Tönung ohne nennenswerte Strukturschädigung der Haare • Farbveränderung mit leichter bis mittlerer Strukturschädigung der Haare • Farbveränderungen mit starker Strukturschädigung der Haare • Arbeitstechniken und Prozessüberwachung bei Farbveränderungen • Fälle/Problemfälle bei der Farbveränderung von Haaren • Der Stoffwechsel der Haut und Störungen der Hautversorgung (Blut, Lymphe, Ernährung) • Aufbau der Haut (Schichten, Hydrolipidfilm) • Der Alterungsprozess (Faltengenesis) • Die Elektrobiologie der Haut • Das Nervensystem der Haut • Bedeutung von Knochen und Muskeln in der Hautpflege • Hautfunktionen (Schmuck, Schutz, Immunabwehr) • Reklamationen • Leistungsgerechte Planung von Arbeitseinsatz und Urlaub unter Berücksichtigung betrieblicher und persönlicher Interessen • Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern • Angebotsplanung (Waren, Dienstleistungen) • Beschaffung, Pflege und Ordnung von Werkzeugen und Hilfsmitteln • Arbeitsablaufplanung für Dienstleistungen • Der Lieferantenaußendienst • Lagerung und Bestandsüberwachung • Erscheinungsbilder von gesunder Haut (Farbe, Relief, Tonus, Turgor, Fett- und Feuchtigkeitszustand) • Überempfindlichkeit (Allergie) 		

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin	
Lernbereich / Fach	Pflegende Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 3. Schuljahr
Lernfeld	Frisurengestaltung Haut- und Nagelpflege	Zeitbedarf 120 Stunden

Inhalte (Forts.)

- Hautveränderungen mit Beeinträchtigung des Erscheinungsbildes (nicht krankhaft)
- Erscheinungsbilder der Haut als Folge von Stoffwechselstörungen und Organkrankheiten
- Erscheinungsbilder von Hauterkrankungen (Entzündungen, Seborrhöe, Akne, Psoriasis, Infektionen durch Viren, Bakterien, Pilze)
- Kosmetikverordnung
- Maßnahmen und Präparate zur Hautreinigung und Desodorierung
- Maßnahmen und Präparate zum Hautschutz (UV-Strahlung, Kälte, Chemikalien, Schmutz, mechanische Reibung, Insekten)
- Maßnahmen und Präparate zur Wiederherstellung eines gepflegten Hautbildes (Massagen, Ernährung, Fettcreme, W/Ö - und Ö/W -Emulsionen, Packungen, Masken, Ampullen, Peeling, Aknepräparate)
- Anatomie und Funktion der Hand. Aufbau und Wachstum der Nägel. Nagelanomalien und Nagelerkrankungen
- Maßnahmen und Mittel zur vorbeugenden Hand- und Nagelpflege. Handmassage
- Maßnahmen zur Wiederherstellung.
- Orientierung durch Betrachten und Befragen
- Beratung als Dialog und Kundenwünsche ermitteln
- Behandlungspläne erstellen
- Produkt- und Dienstleistungspolitik
- Entwicklung und Evaluation von Leistungsstandards

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin
-------------------------	----------------------------

Lernbereich / Fach	Dekorative Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 1. Schuljahr
---------------------------	-----------------------------------	--

Lernfeld	Arbeitsorganisation Frisurengestaltung	Zeitbedarf 80 Stunden
-----------------	---	---------------------------------

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler überzeugen sich von den Vorzügen attraktiver äußerer Erscheinungsbilder und schätzen den potentiellen Wert ihrer Dienstleistungen auch im Interesse ihres eigenen Selbstwertgefühls ein.
- Die Schülerinnen und Schüler fassen ihre gestalterischen Aufgaben als kreative Akte auf, die keinen dauerhaften Regeln unterworfen sind. Sie verstehen, dass Schönheitsideale und Proportionsnormen als Wertmaßstäbe nur begrenzte Gültigkeit haben, weil sie sich im Laufe der Zeit ändern und von individuellen Lebensstilen abhängig sind

Inhalte

- a) Möglichkeiten der Salongestaltung für das Wohlbefinden von Kunden und Mitarbeitern
- b) Beratungsunterstützung (z. B. durch Frisurenvorlagen, Farbkarten, Videos, Poster, Produktinformationen, Kundenkartei)
- c) Die Frisur als Teilaspekt einer ganzheitlichen gestalterischen Aufgabe
- d) Schönheit und Proportionalität in Stilkunde und Mode
- e) Das Problem von Individualität und Typus in der Friseurkosmetik
- f) Frisurennumrisse und Frisurenelemente
- g) Orientierung über die individuellen Gegebenheiten von Haarbeschaffenheit, Aussehen und Absichten der Kunden

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin	
Lernbereich / Fach	Dekorative Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 2. Schuljahr
Lernfeld	Frisurengestaltung Kommunikation	Zeitbedarf 80 Stunden
Ziele		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Schülerinnen und Schüler verstehen, dass Haarschneidetechniken im Hinblick auf ein dreidimensionales Frisurenziel systematisch und überlegt anzuwenden sind. Sie kennen die Fachterminologie des Haarschneidens, und verstehen sie sachgerecht anzuwenden. ➤ Die Schülerinnen und Schüler kennen Stilmerkmale historischer und gegenwärtiger Frisuren- und Bekleidungsmode, um den gesammelten Ideenreichtum in eigene Kreativität umsetzen zu können. Sie erfahren von der Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten und erkennen die relative Kurzlebigkeit der Mode. ➤ Die Schülerinnen und Schüler kennen Möglichkeiten des visuellen Informationsaustausches und wenden sie an, um Kunden pflegende und dekorative friseurkosmetische Dienstleistungen für wechselnde Anlässe bieten zu können. 		
Inhalte		
<ol style="list-style-type: none"> a) Arten und Handhabung von Haarschneidewerkzeugen b) Die Bedeutung der Fachbegriffe bei der Frisurengestaltung durch Haarschnitte c) Grundsätze von Haarschneidetechniken und Haarschneidesystematiken bei der Frisurengestaltung d) Planung von Haarschnitten e) Gestaltung mit Haarersatzteilen (einschl. Modellabnahme und Schnitt) f) Wickeltechniken und Wickelsysteme zur dauerhaften Haarumformung g) Einlege- und Frisiertechniken zur vorübergehenden Haarumformung h) Frisurengestaltung durch Flecht- und Aufstecktechniken sowie Verwendung von Haarersatz und Accessoires i) Verfahren zur Qualitätskontrolle j) Aus der Geschichte der Körperpflege, Frisurengestaltung und Bekleidungsmode k) Stilmerkmale gegenwärtiger Stiltypen, Zielgruppen und deren Veränderungstendenzen (Trends) l) Beratung zur Frisurengestaltung m) Planung der Frisurengestaltung n) Standards der Behandlung und Qualitätssicherung o) Inszenierung und Interpretation von visuell wahrnehmbaren Signalen durch: Frisur, Haut, Kleidung. p) Farbwirkungen und Farbwirklichkeit in der Stilberatung 		

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin	
Lernbereich / Fach	Dekorative Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 2. Schuljahr
Lernfeld	Frisurengestaltung Kommunikation	Zeitbedarf 80 Stunden

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin	
Lernbereich / Fach	Dekorative Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 3. Schuljahr
Lernfeld	Frisurengestaltung Kommunikation	Zeitbedarf 80 Stunden

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler setzen die Möglichkeiten der dekorativen Hautkosmetik so ein, dass die positiven Aspekte von Gesichtern betont und die negativen zurückgedrängt werden. Sie unterstützen das Individuelle der Persönlichkeit nach den Wünschen der Kunden.
- Die Schülerinnen und Schüler wenden die aktuell empfehlenswerten Werkzeuge, Präparate und Methoden dekorativer Hautkosmetik unter verschiedenen Bedingungen an. Sie stellen sich exemplarisch auf unterschiedliche Voraussetzungen und Anlässe ein.
- Die Schülerinnen und Schüler gestalten Fingernägel mit herkömmlichen und modernen Mitteln so, dass Probleme des Erscheinungsbildes verringert bzw. behoben werden. Nagelgestaltung wird auf die Kleidung, das Make-up und den sozialen Handlungsraum der Trägerinnen abgestimmt.

Inhalte

- a) Grundlagen der Farbenlehre (Objektivität und Subjektivität der Farbwahrnehmung)
 - b) Farbberatung als Interaktion
 - c) Nutzen der dekorativen Hautkosmetik für die Kunden (Schönheitsmotiv, Schutz, Pflege)
 - d) Gesichtsanalyse (Formen, Farben, Proportionen, Hautzustand, besondere Erscheinungen)
 - e) Beratung, Zielformulierung, Behandlungsplanung
 - f) Das Werkzeug pflegen
 - g) Haare entfernen
 - h) Grundieren (abdecken, aufhellen)
 - i) Fixieren und Modulieren mit Puder und Rouge
 - j) Rund um das Auge (Augenbrauen, Wimpern, Lider)
 - k) Den Mund gestalten
 - l) Das natürliche Make-up. Das Brillen-Make-up. Das Abend-Make-up. Das Senioren-Make-up. Das Braut-Make-up. Das Faschings-Make-up. Das Foto-Make-up.
 - m) Camouflage
 - n) Probleme der Nagelgestaltung (Nägelkauer, Wachstumsstörungen, Nagelbruch, Nagelkrankheit, Nagelform)
 - o) Die Maniküre und Lackierung
 - p) Tiptechnik und Kunststoffzubereitungen (Gel, Pulver-Flüssigkeit)
 - q) Schablonentechnik und Kunststoffzubereitungen (Gel, Pulver-Flüssigkeit)
 - r) Fiberglas mit Tiptechnik
- Nail-Art für besondere Anlässe

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin
-------------------------	----------------------------

Lernbereich / Fach	Dekorative Haar- und Hautkosmetik	Klasse / Jahrgang 3. Schuljahr
---------------------------	-----------------------------------	--

Lernfeld	Frisurengestaltung Kommunikation	Zeitbedarf 80 Stunden
-----------------	-------------------------------------	---------------------------------

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin
-------------------------	----------------------------

Lernbereich / Fach	Kommunikation und betriebliche Arbeitsgestaltung	Klasse / Jahrgang 1. Schuljahr
---------------------------	--	--

Lernfeld	Arbeitsorganisation Frisurengestaltung Kommunikation	Zeitbedarf 80 Stunden
-----------------	--	---------------------------------

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass die Bedingungen unter denen ihre Dienstleistung erbracht wird für den Erfolg des Betriebes von großer Bedeutung sind. Sie sehen ein, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter eines Betriebes für das Betriebsklima mitverantwortlich ist und einen sinnvollen Beitrag für das Wohlbefinden von Personal und Kunden zu leisten hat
- Die Schülerinnen und Schüler betreuen Kunden zielgruppengerecht und individuell, um Stammkunden zu halten und Neukunden zu gewinnen. Sie überzeugen ihre Kunden durch ihre Handlungsweise davon, dass sie zur Dienstleistung bereit und in der Lage sind.
- Die Schülerinnen und Schüler praktizieren Handlungsweisen, die geeignet sind, zwischenmenschliche Beziehungen günstig zu beeinflussen. Sie knüpfen und pflegen Kontakte erfolgreich, um die Voraussetzung für gute Zusammenarbeit zu schaffen.
- Schülerinnen und Schüler verstehen, dass Ansichten und Haltungen, die von den eigenen abweichen wichtig sein können. Sie machen sich mit Sichtweisen fremder Kulturen vertraut.

Inhalte

- a) Kontaktaufnahme und Umgang mit Kunden (Erster Eindruck, Begrüßung, Freundlichkeit, Service, Konfliktregelung, Verabschiedung)
- b) Empfang und Kundenbetreuung neben der friseurkosmetischen Dienstleistung
- c) Terminvergabe und Arbeitsverteilung unter Verwendung moderner Organisationsmittel (Telefon, Terminplan, Kartei, Personalplan, EDV, Kundenlaufkarten, Kasse)
- d) Telefonieren
- e) Bedeutung von Musik-, Sprech- und Klimaanlage im Salon
- f) Mitarbeiterverhalten
- g) Interkulturelle Aspekte der Kommunikation

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Ausbildungsberuf	Friseur / Friseurin
-------------------------	----------------------------

Lernbereich / Fach	Kommunikation und betriebliche Arbeitsgestaltung	Klasse / Jahrgang 2. Schuljahr
---------------------------	--	--

Lernfeld	Kommunikation	Zeitbedarf 80 Stunden
-----------------	---------------	---------------------------------

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler reden frei, um ihre Dienstleistung überzeugend zu vermitteln. Sie verstehen, dass Gespräche auf einer inhaltlichen und einer Beziehungsebene geführt werden. Schülerinnen und Schüler sind sich über ihre eigenen Gefühle im klaren und respektieren die Gefühle ihrer Gesprächspartner.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihr Bewusstsein für die Mehrdeutigkeit der nichtsprachlichen Signale und stellen den Zusammenhang von Worten und nichtsprachlichen Signalen kritisch her.
- Die Schülerinnen und Schüler sind von dem Nutzen attraktiver Erscheinung überzeugt und entwickeln ihr Selbstwertgefühl als Fachkräfte für Friseurkosmetik.

Inhalte

- a) Frisurenbeschreibungen
- b) Rhetorik / Dialektik und die Kunst des Fragens
- c) Transaktionsanalyse
- d) Aktives Zuhören
- e) Das Interview
- f) Konversation (Komplimente, Themenwahl, Verhaltensweisen, berichten, erzählen)
- g) Bedeutung des äußeren Erscheinungsbildes für den Erfolg zwischenmenschlicher Interaktion
- h) Körperliche Nähe (die Rolle von Distanzzonen, Berührung, Duft)
- i) Mimik, Gestik und Körperhaltung in der visuellen Kommunikation

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Ausbildungsberuf		Friseur / Friseurin
Lernbereich / Fach	Kommunikation und betriebliche Arbeitsgestaltung	Klasse / Jahrgang 3. Schuljahr
Lernfeld	Unternehmen	Zeitbedarf 80 Stunden

Ziele

- Die Schülerinnen und Schüler eignen sich die Bereitschaft und Fähigkeit an, die Wünsche ihrer potentiellen Kunden zu erkennen, Bedürfnisse auszulösen und diese mit einem überzeugenden Angebot bedarfsgerecht zu befriedigen. Sie nutzen Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung.
- Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Bedeutung des Faktors Arbeit, sie kennen die Aufgaben der Personalführung und wenden Methoden der Qualifikationssicherung an.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre friseurkosmetische Beratungskompetenz.

Inhalte

- a) Kommunikationspolitik (Werbung, Verkaufsförderung)
- b) Motivation der Mitarbeiter
- c) Aus- und Fortbildungskonzepte
- h) Entwicklung von Standards für die Arbeit an und mit den Kunden
- d) Beratungsgespräche

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

8. Zuordnung der Lernfelder zu den Lernbereichen

Lernbereich	1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr		Lernbereich Summe
	Lernfelder	Jahresstd.	Lernfelder	Jahresstd.	Lernfelder	Jahresstd.	
Sprachen	7	80	2 7 8	80	2 7 8	80	240 Std.
Politik	1 2	60	8	60	8	60	180 Std.
Sport	1	40	1	40	1	40	120 Std.
Mathematik / Fremdsprachen	1	60	2 4	60	8	60	180 Std.
Pflegende Haar- und Hautkosmetik	1 2 3	120	3	120	4 5	120	360 Std.
Dekorative Haar- und Hautkosmetik	2 4	80	4 7	80	6	80	240 Std.
Kommunikation und betriebliche Arbeitsgestaltung	2 4 7	80	7	80	8	80	240 Std.
Summe der Jahresstunden		520		520		520	
Lehrerjahresstunden		560		560		560	

Lernfeld 1 = Gesundheitsschutz, Lernfeld 2 = Arbeitsorganisation, Lernfeld 3 = Haar- und Kopfhautpflege, Lernfeld 4 = Frisurengestaltung, Lernfeld 5 = Haut- und Nagelpflege, Lernfeld 6 = Dekorative Haut - und Nagelkosmetik, Lernfeld 7 = Kommunikation, Lernfeld 8 = Unternehmen

9. Anhang

Lernfeld:	(1) Gesundheitsschutz
------------------	------------------------------

Themenbereich: (1.1) Infektionsverhütung und Schutz der Hände			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer⁵	Richtzeit Stunden
<p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Möglichkeiten zur Infektionsverhütung und Handpflege. Sie begründen ihre persönliche Betroffenheit und halten die geltenden Verordnungen ein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten mathematisch zu lösende Aufgaben aus der Salonpraxis, um ein Bewusstsein für Kosten und Nutzen zu entwickeln und die rechnerischen Vorgänge bei der Berufsausübung auszuführen und zu verstehen.</p>	a) Persönliche, betriebliche und öffentliche Aufgaben und Möglichkeiten zur Infektionsverhütung	Fth.	
	b) Verordnung zur Verhütung übertragbarer Krankheiten, (Infektionshygiene - Verordnung) Bremen den 07.11.1988	Fth.	
	c) Technische Regeln für Gefahrstoffe - Friseurhandwerk (TRGS 530 / Handschutzplan und Betriebsanweisung)	Fth.	
	d) Berechnung von Mischungen, Verdünnungen und Kosten von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln	Math.	

Themenbereich: (1.2) Unfallverhütung			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
<p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Unfallgefahren im Friseurbetrieb. Sie verhalten sich so, dass unfallbedingte Schäden an menschlichen Körpern und an Sachen verhindert werden. Schülerinnen und Schüler leisten im Bedarfsfall Erste Hilfe.</p>	a) Unfallverhütungsvorschrift VBG 1	Pol.	
	b) Unfallverhütungsvorschrift VBG 109 (Erste Hilfe)	Pol.	
	c) Merkblätter der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	Pol.	
	d) Berechnung unfallbedingter Kosten	Math.	

⁵ Hier ist die Fachlehrerin, der Fachlehrer oder die Unterrichtsform (Fach, Projekt, Modul) einzutragen, die von der Fachbereichskonferenz der betreffenden Schule zur Realisierung vorstehender Absichten beschlossen wird.

Themenbereich: (1.3) Ergonomie			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Elemente der Arbeitsplatzgestaltung, um Ursachen gesundheitlicher Gefährdungen zu erkennen. Sie entwickeln ihre Bereitschaft, zur Minimierung dieser potentiellen Gefahren und sehen ein, dass die Arbeitsbedingungen an die Bedürfnisse der Menschen angepasst werden sollen, nicht umgekehrt.	<ul style="list-style-type: none"> a) Die Wirkungen von Formen und Farben in der Saloneinrichtung. Bedeutung von Licht, Luft, Geräuschen und Temperatur des Salons b) Funktionalität von Werkzeugen und Einrichtung aus technischer und medizinischer Sicht. Lastenverteilung durch Arbeitsablaufgestaltung c) Sozialpsychologische Aspekte der Kommunikation (Menschenführung, Mobbing u.a.) d) Berufsbedingte Belastungen von Skelett, Gelenken, Muskeln, Bändern und Venen 	<ul style="list-style-type: none"> Fth. Fth. Pol. Sport 	

Themenbereich: (1.4) Präparate / Werkzeuge			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Risiken im Umgang mit elektromechanischen und mechanischen Werkzeugen sowie über den Umgang mit friseurkosmetischen Präparaten. Sie werden zu verantwortungsbewusstem Umgang mit elektrischem Strom und Chemikalien erzogen.	<ul style="list-style-type: none"> a) Umgang mit und Pflege von Werkzeugen im Friseursalon b) Risiken bei der Anwendung von friseurkosmetischen Präparaten und von Putzmitteln 	<ul style="list-style-type: none"> Fth. Fth. 	

Themenbereich: (1.5) Lebensführung / Körperpflege			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Bedeutung (Vorteile und Gefahren) individueller Lebensführung. Sie entwickeln ihr Bewusstsein zu Chancen und Risiken selbstverantwortlicher Lebensführung.	<ul style="list-style-type: none"> a) Ernährung, Doping und Genussmittel b) Freizeitgestaltung c) Sport als Methode zur Körperpflege und Gesundheitsvorsorge. d) Berechnung von Lebenshaltungskosten e) Mund- und Zahnpflege f) Persönliche Sauberkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Fth. Pol. Sport Math. Fth. Fth. 	

Lernfeld:	(2) Arbeitsorganisation
------------------	--------------------------------

Themenbereich:	(2.1) Arbeitsumgebung / Ambiente
-----------------------	---

Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass die Bedingungen unter denen ihre Dienstleistung erbracht wird für den Erfolg des Betriebes von großer Bedeutung ist. Sie sehen ein, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter eines Betriebes für das Betriebsklima mitverantwortlich ist und einen sinnvollen Beitrag für das Wohlbefinden von Personal und Kunden zu leisten hat. Schülerinnen und Schüler überzeugen sich davon, dass ihr Erscheinungsbild zur Imagebildung des Betriebes beiträgt.	h) Möglichkeiten der Salongestaltung für das Wohlbefinden von Kunden und Mitarbeitern	Ges.	
	i) Erscheinungsbild von Mitarbeitern und Salonausstattung aus Kundensicht	Fth.	
	j) Bedeutung von Musik-, Sprech- und Klimaanlage im Salon	Kom.	
	k) Entwicklung von Standards für die Arbeit an und mit den Kunden	Kom.	

Themenbereich:	(2.2) Kundenbetreuung
-----------------------	------------------------------

Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler betreuen Kunden zielgruppengerecht und individuell, um Stammkunden zu halten und Neukunden zu gewinnen. Sie überzeugen ihre Kunden durch ihre Handlungsweise davon, dass sie zur Dienstleistung bereit und in der Lage sind.	a) Bevölkerungsstruktur und Merkmale von Zielgruppen und Szenen	Pol.	
	b) Empfang und Kundenbetreuung neben der friseurkosmetischen Dienstleistung	Kom.	
	c) Abrechnung von Dienstleistungen und Warenverkauf	Math.	
	d) Verabschiedung	Kom.	
	e) Reklamationen	Fth.	
	f) Verbraucherrecht	Pol.	

Themenbereich: (2.3) Mitarbeiterführung			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler verstehen, dass die betriebliche Leistung in der Regel das Resultat von planvollem Handeln, Leistungsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit ist. Sie sammeln Informationen und stellen diese nach Notwendigkeit zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler sehen ein, dass sie Pflichten und Rechte gegenüber Kollegen und Betriebsleitung haben.	<ul style="list-style-type: none"> a) Arbeits-, Ausbildungs- und Tarifrecht b) Leistungsgerechte Planung von Arbeitseinsatz und Urlaub unter Berücksichtigung betrieblicher und persönlicher Interessen c) Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern d) Lohnsysteme (Grundlohn, Leistungslohn, Prämien) e) Beurteilungsgespräch (Anerkennung, Kritik und Perspektiven) f) Daten erheben und aufbereiten (Kundengespräche, Mitarbeitergespräche, Fachzeitschriften, Messen, Seminare, Publikumszeitschriften) 	<p>Pol.</p> <p>Fth.</p> <p>Fth.</p> <p>Math.</p> <p>Spra.</p> <p>Spra.</p>	

Themenbereich: (2.4) Arbeitsvorbereitung			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass friseurkosmetische Dienstleistungen sorgfältig vorbereitet und die Aufgaben im Team leistungsgerecht verteilt werden müssen. Sie erkennen Bedürfnisse potentieller Kunden und entwickeln nützliche Angebote. Sie erkennen auch, dass Leerlauf und Doppelarbeit den betriebswirtschaftlichen Erfolg eines Friseurunternehmens gefährden und dass sie dafür in jeder Funktion mitverantwortlich sind.	a) Terminvergabe und Arbeitsverteilung unter Verwendung moderner Organisationsmittel (Telefon, Terminplan, Kartei, Personalplan, EDV, Kundenlaufkarten, Kasse)	Kom.	
	b) Beratungsunterstützung (z. B. durch Frisurenvorlagen, Farbkarten, Videos, Poster, Produktinformationen, Kundenkartei)	Ges.	
	c) Angebotsplanung (Waren, Dienstleistungen)	Fth.	
	d) Beschaffung, Pflege und Ordnung von Werkzeugen und Hilfsmitteln	Fth.	
	e) Arbeitsablaufplanung für Dienstleistungen	Fth.	

Themenbereich: (2.5) Warenbewirtschaftung			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler verstehen, dass Handels- und Kabinettwaren bedarfsgerecht eingekauft, gelagert und bevorratet werden müssen, um Gewinne erwirtschaften zu können. Sie präsentieren Handelswaren sinnvoll und reflektieren Werbemaßnahmen kritisch.	a) Der Lieferantenaußendienst b) Lagerung und Bestandsüberwachung c) Warenpräsentation d) Werbung	Fth. Fth. Pol. Pol.	

Lernfeld:	(3) Haar- und Kopfhautpflege
------------------	-------------------------------------

Themenbereich: (3.1) Reinigung von Haar und Kopfhaut			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler wenden Verfahren und Präparate zur Haar-, Haarteil- und Kopfhautreinigung fachgerecht und verantwortungsbewusst an. Dabei entwickeln sie ihr Bewusstsein für die Empfindungen der Kunden bei der Behandlung und gehen mit den Ressourcen wirtschaftlich und umweltgerecht um.	<ul style="list-style-type: none"> a) Arbeitsplanung mit Vorbereitungen, Durchführung und Abschlussbehandlung b) Dosierung von Präparaten c) Reinigungsmethoden d) Bedeutung der Reinigung für die Qualität der Gesamtdienstleistung e) Haarerersatzteile materialgerecht reinigen, pflegen und farblich auffrischen. 	<p>Fth.</p> <p>Fth.</p> <p>Fth.</p> <p>Fth.</p>	

Themenbereich: (3.2) Regeneration und Repair			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler wenden empfehlenswerte Präparate und Methoden zur Prävention und Regeneration bei Haar- und Kopfhautproblemen fachgerecht und für die Kunden angenehm an.	<ul style="list-style-type: none"> a) Spülungen anwenden b) Packungen auftragen und Wirkbedingungen überwachen c) Haarwässer fachgerecht anwenden d) Kopfhautwässer mit verschiedenen anregenden oder beruhigenden Massagetechniken anwenden. 	<p>Fth.</p> <p>Fth.</p> <p>Fth.</p> <p>Fth.</p>	

Themenbereich: (3.5) Präparate zur Haar- und Kopfhautpflege			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler gewinnen fundierte Einsichten über die Leistungsfähigkeit von zur Zeit auf dem Markt befindlichen Pflegepräparaten. Sie geben begründete Empfehlungen unter Berücksichtigung des Preis-Leistungsverhältnisses ab, um auch von Kunden als vertrauenswürdige Fachkraft anerkannt zu werden.	a) Spezialshampoos zur Haar- und Kopfhautreinigung (Z.B. Haarkonditionierung, Antischuppenzusätze, Rückfetter)	Fth.	
	b) Spülungen und Packungen zur Behandlung von Haar- und Kopfhautproblemen	Fth.	
	c) Lotionen für Haar und Kopfhaut	Fth.	
	d) Haar- und Kopfhautwässer	Fth.	
	e) Frisiermittel (Festiger, Gel, Spray)	Fth.	

Themenbereich: (3.6) Fälle zur Haar- und Kopfhautpflege			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler führen Beratungen durch und stellen Behandlungspläne auf, die an den objektiven Interessen der Kunden und an Qualitätsstandards orientiert sind, um qualifizierte Dienstleistungen zu erbringen. Dabei setzen sie sich kritisch mit Werbeaussagen auseinander.	a) Anamnese zur Haar- und Kopfhautpflege und ihrer subjektiven Probleme	Fth.	
	b) Diagnose der Haare und der Kopfhaut	Fth.	
	c) Psychosoziale Konflikte bei Haar- und Kopfhautproblemen	Fth.	
	d) Übungen zu Fallstudien und Beratungsgesprächen in Normal- und Konfliktsituationen	Fth.	
	e) Problemgerechte Behandlungspläne aufstellen.	Fth.	

Lernfeld: (4) Frisuren-gestaltung
--

Themenbereich: (4.1) Grundlagen zur friseurkosmetischen Gestaltung

Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
<p>Die Schülerinnen und Schüler überzeugen sich von den Vorzügen attraktiver äußerer Erscheinungsbilder und schätzen den potentiellen Wert ihrer Dienstleistungen im Interesse ihres eigenen Selbstwertgefühls ein. Die Schülerinnen und Schüler fassen ihre gestalterischen Aufgaben als kreative Akte auf, die keinen dauerhaften Regeln unterworfen sind. Sie verstehen, dass Schönheitsideale und Proportionsnormen als Wertmaßstäbe nur begrenzte Gültigkeit haben, weil sie sich im Laufe der Zeit ändern und von individuellen Lebensstilen abhängig sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> a) Die Frisur als Teilaspekt einer ganzheitlichen gestalterischen Aufgabe b) Schönheit und Proportionalität in Stilkunde und Mode c) Das Problem von Individualität und Typus in der Friseurkosmetik d) Frisurenummrisse und Frisurelemente e) Frisurenbeschreibungen f) Orientierung über die individuellen Gegebenheiten von Haarbeschaffenheit, Aussehen und Absichten der Kunden g) Beratung zur Frisuren-gestaltung h) Planung der Frisuren-gestaltung i) Standards der Behandlung und Qualitätssicherung 	<p>Ges.</p> <p>Ges.</p> <p>Ges.</p> <p>Ges.</p> <p>Kom. Ges.</p> <p>Ges.</p> <p>Ges.</p> <p>Ges.</p>	

Themenbereich: (4.2) Stilkunde

Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
<p>Die Schülerinnen und Schüler kennen Stilmerkmale historischer und gegenwärtiger Frisuren- und Bekleidungs-mode, um den gesammelten Ideenreichtum in eigene Kreativität umsetzen zu können. Sie erfahren von der Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten und erkennen die relative Kurzlebigkeit der Mode.</p>	<ul style="list-style-type: none"> a) Aus der Geschichte der Körperpflege, Frisuren-gestaltung und Bekleidungs-mode b) Stilmerkmale gegenwärtiger Stile, Zielgruppen und deren Veränderungstendenzen (Trends) 	<p>Ges.</p> <p>Ges.</p>	

Themenbereich: (4.3) Haarschnitt			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler verstehen, dass Haarschneidetechniken im Hinblick auf ein dreidimensionales Frisureziel systematisch und überlegt anzuwenden sind. Sie kennen und verstehen die Fachterminologie des Haarschneidens, und wenden sie sachgerecht an.	<ul style="list-style-type: none"> a) Arten und Handhabung von Haarschneidewerkzeugen b) Die Bedeutung der Fachbegriffe bei der Frisurengestaltung durch Haarschnitte c) Grundsätze von Haarschneidetechniken und Haarschneidesystematiken bei der Frisurengestaltung d) Verfahren zur Qualitätskontrolle 	<ul style="list-style-type: none"> Ges. Ges. Ges. Ges. 	

Themenbereich: (4.4) Formveränderungen			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler kennen die Bedingungen für die Umformung der Haare und begründen die Auswirkungen der Behandlungen auf die Haarqualität. Die Schülerinnen und Schüler erproben Umformungstechniken zur Frisurengestaltung und sind auf Haarschonung bedacht.	<ul style="list-style-type: none"> a) Physikalische und chemische Vorgänge zur dauerhaften und vorübergehenden Formveränderung von Haaren b) Verfahrensweisen zur Qualitätssicherung bei der Dauerwelle (Präparatwahl, Prozessüberwachung) c) Fälle/Problemfälle der Dauerwelle d) Wickeltechniken und Wickelsysteme zur dauerhaften Haarumformung e) Einlege- und Frisieretechniken zur vorübergehenden Haarumformung f) Frisurengestaltung durch Flecht- und Aufstecktechniken sowie Verwendung von Haarersatz und Accessoires 	<ul style="list-style-type: none"> Fth. Fth. Fth. Ges. Ges. Ges. 	

Themenbereich: (4.5) Farbveränderungen			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler beraten vor farbverändernden Haarbehandlungen fachkompetent und im Interesse der Kunden. Sie kennen die Wirkung der Präparate auf Haut und Haare, führen die farbverändernde Haarbehandlung verantwortungsbewusst durch und geben bei der Farbwahl Entscheidungshilfen.	<ul style="list-style-type: none"> a) Grundlagen der Farbenlehre (Objektivität und Subjektivität der Farbwahrnehmung) b) Farbberatung als Interaktion c) Nuancierung und Tönung ohne nennenswerte Strukturschädigung der Haare d) Farbveränderung mit leichter bis mittlerer Strukturschädigung der Haare e) Farbveränderungen mit starker Strukturschädigung der Haare f) Arbeitstechniken und Prozessüberwachung bei Farbveränderungen g) Fälle/Problemfälle bei der Farbveränderung von Haaren h) Mischungsrechnungen 	<ul style="list-style-type: none"> Ges. Ges. Fth. Fth. Fth. Fth. Fth. Fth. Math. 	

Lernfeld:	(5) Haut- und Nagelpflege
------------------	----------------------------------

Themenbereich: (5.1) Das Hautorgan			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler beschreiben den Aufbau und die Funktionsweise des Hautorgans und begründen die Bedeutung der Hautpflege für Gesundheit und Wohlbefinden.	a) Der Stoffwechsel der Haut und Störungen der Hautversorgung (Blut, Lymphe, Ernährung)	Fth.	
	b) Aufbau der Haut (Schichten, Hydrolipidfilm)	Fth.	
	c) Der Alterungsprozess (Faltengenesis)	Fth.	
	d) Die Elektrobiologie der Haut	Fth.	
	e) Das Nervensystem der Haut	Fth.	
	f) Bedeutung von Knochen und Muskeln in der Hautpflege	Fth.	
	g) Hautfunktionen (Schmuck, Schutz, Immunabwehr)	Fth.	

Themenbereich: (5.2) Erscheinungsbilder der Haut			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler deuten die Wahrnehmungen bei der Hautbetrachtung und die Informationen aus der Kundenbefragung, um sie zur Beratung und zur Behandlung fachkompetent zu nutzen.	a) Erscheinungsbilder von gesunder Haut (Farbe, Relief, Tonus, Turgor, Fett- und Feuchtigkeitszustand)	Fth.	
	b) Überempfindlichkeit (Allergie)	Fth.	
	c) Hautveränderungen mit Beeinträchtigung des Erscheinungsbildes (nicht krankhaft)	Fth.	
	d) Erscheinungsbilder der Haut als Folge von Stoffwechselstörungen und Organkrankheiten	Fth.	
	e) Erscheinungsbilder von Hauterkrankungen (Entzündungen, Seborrhö, Akne, Psoriasis, Infektionen durch Viren, Bakterien, Pilze)	Fth.	

Themenbereich: (5.3) Maßnahmen zur Hautpflege			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
<p>Die Schülerinnen und Schüler wenden Verfahrensweisen und Präparate zur Hautpflege und zur Verzögerung der Hautalterung an. Sie beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen prophylaktischer und therapeutischer Hautpflegeempfehlungen kritisch, um den Kunden auch unter Kosten - Nutzen - Erwägungen zuverlässige Dienste zu leisten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lassen die Hautpflege zu einem entspannenden Erlebnis für die Kunden werden.</p>	<p>a) Kosmetikverordnung b) Maßnahmen und Präparate zur Hautreinigung und Desodorierung c) Maßnahmen und Präparate zum Hautschutz (UV-Strahlung, Kälte, Chemikalien, Schmutz, mechanische Reibung, Insekten) d) Maßnahmen und Präparate zur Wiederherstellung eines gepflegten Hautbildes (Massagen, Ernährung, Fettcreme, W/Ö - und Ö/W - Emulsionen, Packungen, Masken, Ampullen, Peeling, Aknepräparate)</p>	<p>Fth. Fth. Fth. Fth.</p>	

Themenbereich: (5.4) Hände und Nägel			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
<p>Die Schülerinnen und Schüler führen Hand- und Nagelpflege durch. Sie erkennen die Bedeutung der Hände als "Visitenkarte" und Werkzeug und lösen Probleme der Hand- und Nagelpflege.</p>	<p>a) Anatomie und Funktion der Hand b) Aufbau und Wachstum der Nägel c) Nagelanomalien und Nagelerkrankungen d) Handmassage e) Maßnahmen und Mittel zur vorbeugenden Hand- und Nagelpflege f) Maßnahmen zur Wiederherstellung.</p>	<p>Fth. Fth. Fth. Fth. Fth. Fth.</p>	

Themenbereich: (5.5) Behandlungsfälle der Haut- und Nagelpflege			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler führen Haut- und Nagelpflegebehandlungen exemplarisch durch. Sie gehen dabei zielgruppen- und problembezogen vor und verstehen diese Dienstleistung als vollständige Handlung.	<ul style="list-style-type: none"> a) Orientierung durch Betrachten und Befragen b) Beratung als Dialog und Kundenwünsche ermitteln c) Behandlungspläne erstellen d) Behandlungen durchführen e) Behandlungsergebnisse beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> Fth. Fth. Fth. Fth. Fth. 	

Lernfeld:	(6) Dekorative Haut- und Nagelkosmetik
------------------	---

Themenbereich:	(6.1) Make-up Grundlagen
-----------------------	---------------------------------

Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler setzen die Möglichkeiten der dekorativen Hautkosmetik so ein, dass die positiven Aspekte von Gesichtern betont und die negativen zurückgedrängt werden. Sie unterstützen das Individuelle der Persönlichkeit nach den Wünschen der Kunden.	a) Nutzen der dekorativen Hautkosmetik für die Kunden (Schönheitsmotiv, Schutz, Pflege)	Ges.	
	b) Gesichtsanalyse (Formen, Farben, Proportionen, Hautzustand, besondere Erscheinungen)	Ges.	
	c) Beratung, Zielformulierung, Behandlungsplanung	Ges.	
	d) Haare entfernen	Ges.	
	e) Grundieren (abdecken, aufhellen)	Ges.	
	f) Fixieren und Modulieren mit Puder und Rouge	Ges.	
	g) Rund um das Auge (Augenbrauen, Wimpern, Lider)	Ges.	
	h) Den Mund gestalten	Ges.	
	i) Das Werkzeug pflegen	Ges.	

Themenbereich:	(6.2) Fallstudien und Behandlungsfälle
-----------------------	---

Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler wenden die aktuell empfehlenswerten Werkzeuge, Präparate und Methoden dekorativer Hautkosmetik unter verschiedenen Bedingungen an. Sie stellen sich auf unterschiedliche Voraussetzungen und Anlässe ein.	a) Natürliches Make-up	Ges.	
	b) Brillen-Make-up	Ges.	
	c) Abend-Make-up	Ges.	
	d) Senioren-Make-up	Ges.	
	e) Braut-Make-up	Ges.	
	f) Faschings-Make-up	Ges.	
	g) Foto-Make-up	Ges.	
	h) Camouflage	Ges.	

Themenbereich: (6.3) Nagelmodellage			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler gestalten Fingernägel mit herkömmlichen und modernen Mitteln so, dass Probleme des Erscheinungsbildes verringert bzw. behoben werden. Nagelgestaltung sollte auf die Kleidung, das Make-up und den sozialen Handlungsraum der Träger abgestimmt werden.	<ul style="list-style-type: none"> a) Probleme der Nagelgestaltung (Nägelkauer, Wachstumsstörungen, Nagelbruch, Nagelkrankheit, Nagelform) b) Die Maniküre und Lackierung c) Tiptechnik und Kunststoffzubereitungen (Gel, Pulver-Flüssigkeit) d) Schablonentechnik und Kunststoffzubereitungen (Gel, Pulver-Flüssigkeit) e) Fiberglas mit Tiptechnik f) Nail - Art für besondere Anlässe 	<ul style="list-style-type: none"> Ges. Ges. Ges. Ges. Ges. Ges. 	

Lernfeld:	(7) Kommunikation
------------------	--------------------------

Themenbereich: (7.1) Umgangsformen			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler praktizieren Handlungsweisen, die geeignet sind, zwischenmenschliche Beziehungen günstig zu beeinflussen. Sie knüpfen und pflegen Kontakte erfolgreich, um die Voraussetzung für gute Zusammenarbeit zu schaffen. Schülerinnen und Schüler verstehen, dass Ansichten und Haltungen, die von den eigenen abweichen richtig sein können. Sie machen sich mit Sichtweisen fremder Kulturen vertraut.	<ul style="list-style-type: none"> a) Kontaktaufnahme und Umgang mit Kunden (Erster Eindruck, Begrüßung, Freundlichkeit, Service, Konfliktregelung, Verabschiedung) b) Bewerbung und Vorstellungsgespräch c) Mitarbeiterverhalten d) Interkulturelle Aspekte der Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> Kom. Deut. Kom. Kom. 	

Themenbereich: (7.2) Reden und Gespräche führen			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Schülerinnen und Schüler reden frei, um ihre Dienstleistung überzeugend zu vermitteln. Sie verstehen, dass Gespräche auf einer inhaltlichen und einer Beziehungsebene geführt werden. Schülerinnen und Schüler sind sich über ihre eigenen Gefühle im klaren und respektieren die Gefühle ihrer Gesprächspartner.	<ul style="list-style-type: none"> a) Rhetorik / Dialektik und die Kunst des Fragens b) Transaktionsanalyse c) Aktives Zuhören d) Das Interview e) Telefonieren f) Beschreibungen (Personen, Vorgänge, Gegenstände) g) Konversation (Komplimente, Themenwahl, Verhaltensweisen, berichten, erzählen) 	<ul style="list-style-type: none"> Kom. Kom. Kom. Kom. Deut. Kom. 	

Themenbereich: (7.3) Schriftlich kommunizieren			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Schülerinnen und Schüler führen selbständig beruflichen Schriftverkehr mit herkömmlichen und modernen Kommunikationsmitteln und entwickeln das dazu erforderliche Selbstvertrauen. Sie drücken ihre Interessen gegenüber Kunden, Lieferanten und Behörden schriftlich aus.	a) Rechtschreibung und Grammatik	Deut.	
	b) Tastaturschreiben	Deut.	
	c) Formalien für Briefe, Faxe, E-mail	Deut.	
	d) Textbausteine für Anfrage, Bestellung, Nachricht, Reklamation, Gesuch, Gratulation, Kondolenz	Deut.	
	e) Werbebrief (Serienbriefe)	Deut.	

Themenbereich: (7.4) Informationen aufbereiten und sichern			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler erwerben Methodenkompetenz, die zur Entwicklung von Lernfähigkeit beiträgt. Sie nehmen Informationen wahr, zeichnen sie auf, bereiten sie auf und sichern sie, um sich den wechselnden Anforderungen des Erwerbslebens anpassen zu können.	a) Texte auswerten (Zeitschriften, Bücher, Prospekte, Gebrauchsanweisungen, Werbung)	Deut.	
	b) Protokoll und Notizen bei Seminaren	Deut.	
	c) Kartei und Archiv (Kunden, Fachthemen)	Deut.	
	d) "Mind map"	Deut.	

Themenbereich: (7.5) Nonverbale Kommunikation			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
<p>Die Schülerinnen und Schüler kennen Möglichkeiten des nichtsprachlichen Informationsaustausches und wenden sie an, um Kunden pflegende und dekorative friseurkosmetische Dienstleistungen bieten zu können. Sie entwickeln ihr Bewusstsein für die Mehrdeutigkeit der nichtsprachlichen Signale und stellen den Zusammenhang von Worten und nichtsprachlichen Signalen kritisch her. Schülerinnen und Schüler überzeugen sich von dem hohen Nutzen attraktiver Erscheinung und entwickeln ihr Selbstwertgefühl als Fachkräfte für Friseurkosmetik.</p>	a) Bedeutung des äußeren Erscheinungsbildes für den Erfolg zwischenmenschlicher Interaktion	Kom.	
	b) Inszenierung und Interpretation von visuell wahrnehmbaren Körpersignalen (Frisur, Haut, Kleidung)	Ges.	
	c) Körperliche Nähe (die Rolle von Distanzzonen, Berührung, Duft)	Kom.	
	d) Mimik, Gestik und Körperhaltung in der visuellen Kommunikation	Kom.	
	e) Farbwirkungen und Farbwirklichkeit in der Stilberatung	Ges.	

Lernfeld:	(8) Unternehmen
------------------	------------------------

Themenbereich: (8.1) Gründung des Unternehmens			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche persönlichen und finanziellen Voraussetzungen zu erfüllen sind, um ein eigenes Unternehmen gründen und selbständig führen zu können. Sie lernen die Möglichkeiten öffentlicher Förderung kennen sowie Risiken und Chancen selbstverantwortlicher Unternehmertätigkeit einzuschätzen.	<ul style="list-style-type: none"> a) Entwicklung des Unternehmenskonzeptes b) Unterstützungssysteme (Kreditinstitute, Zulieferer, Kammern, freie Berater, Bund, Länder, EG) c) Ermittlung des Kapitalbedarfs und Finanzierung d) Rentabilitätsprognose e) Standortqualität 	<ul style="list-style-type: none"> Pol. Pol. Math. Math. Pol. 	

Themenbereich: (8.2) Dienstleistungsmarketing			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler eignen sich die Bereitschaft und Fähigkeit an, die Wünsche ihrer potentiellen Kunden zu erkennen, Bedürfnisse auszulösen und diese mit einem überzeugenden Angebot bedarfsgerecht zu befriedigen. Sie nutzen Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung.	<ul style="list-style-type: none"> a) Den Markt der Kunden und Mitbewerber erkunden (Daten erheben, aufbereiten und sichern) b) Produkt- und Dienstleistungspolitik c) Kommunikationspolitik (Werbung, Verkaufsförderung) d) Konditionenpolitik (Preisgestaltung, Rabatte, Absatzfinanzierung, Servicepolitik. 	<ul style="list-style-type: none"> Pol. Fth. Kom. Math. 	

Themenbereich: (8.3) Personalmanagement			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Bedeutung des Faktors Arbeit, sie lernen Aufgaben der Personalführung kennen und wenden Methoden der Qualifikationssicherung an.	<ul style="list-style-type: none"> a) Personalbeschaffung (extern, intern) b) Aus- und Fortbildungskonzepte c) Leistungsbeurteilung (schriftlich, mündlich, Statistik) d) Motivation der Mitarbeiter 	Pol. Fth. Deut. Kom.	

Themenbereich: (8.4) Betriebsorganisation			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass auch Friseurunternehmen planvoll geführt werden müssen, um wirtschaftliche Ziele zu erreichen. Sie erproben Verfahren des Qualitätsmanagements von Dienstleistungen und Warenhandel.	<ul style="list-style-type: none"> a) Kassenführung (Preisliste, Bedienungszettel) b) Versicherungswesen (Sozial-, Haftpflicht-, Unfall-, Rechtsschutzversicherungen) c) Zahlungsverkehr (Scheck, Überweisung, Kreditkarten, Daueraufträge und Einzugsermächtigung) d) Stellenbeschreibungen (Aufgabenzuweisung) e) Kartei- und Archivpflege (Kunden, Personal, Waren, Lieferanten, Fachinformationen) f) Entwicklung und Evaluation von Leistungsstandards 	Math. Pol. Pol. Deut. Deut. Fth.	

Themenbereich: (8.5) Kostenrechnung und Kalkulation			
Richtung der Behandlung / Absichten	Themen / Lerninhalte	Lehrer	Richtzeit Stunden
Die Schülerinnen und Schüler gewinnen grundlegende Einsichten über Kostenarten und Kostenträger eines Friseurunternehmens, um sorgfältig mit Personal, Energie, Werkzeugen und Hilfsmitteln umzugehen. Sie wenden die mathematischen und unternehmerischen Kriterien der Preisbildung in der Handels- und Dienstleistungskalkulation an.	<ul style="list-style-type: none"> a) Energiekosten b) Gemeinkostenrechnung (fixe und variable Kosten) c) Einkaufskalkulation (Rabatt, Bonus, Skonto, Bezugskosten, Verzugs- und Überziehungszinsen) d) Verkaufskalkulation (Zinskosten, Gemeinkosten, Gewinn, Aufschlagfaktor, Mehrwertsteuer) e) Löhne und Lohnnebenkosten f) Aus- und Fortbildungskosten g) Dienstleistungskalkulation in der Friseurkosmetik 	<ul style="list-style-type: none"> Math. Math. Math. Math. Math. Math. Math. 	